

Intensivstationen am Limit – ist Fachweiterbildung noch zeitgemäß?



Dietmar Stolecki

Dipl.-Berufspädagoge

Referat Fort- und Weiterbildung

Kath. St.-Johannes-Gesellschaft Dortmund gGmbH

2. Vorsitzender Deutsche Gesellschaft für Fachkrankenpflege & Funktionsdienste



KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH
(KRANKEN - UND PFLEGEINRICHTUNGEN)

Intensivstationen am Limit

– ist Fachweiterbildung noch zeitgemäß?

- Fachweiterbildung und Intensivpflege heute
- Determinanten
- Perspektiven

The poster features the logos of DGF (Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie, OP-Management und Intensivmedizin) and Charité University Hospital. It includes the text '»Das Krankenhaus als lernende Organisation!«' and the event title '[FAOPI] FACHSYMPOSIUM ANÄSTHESIEPFLEGE OP-DIENSTE INTENSIVPFLEGE'. The date and location are listed as 'Samstag, den 10. März 2012 an der TU Berlin'. A vertical graphic on the right side of the poster depicts the Berlin TV Tower.



Fachweiterbildung heute

- Ziele

- Die Weiterbildung [...] soll entsprechend dem allgemein anerkannten Stand pflegewissenschaftlicher, medizinischer und weiterer bezugswissenschaftlicher Erkenntnisse
- fachliche, personale, soziale und methodische Kompetenzen
- zur eigenverantwortlichen Pflege von Menschen in allen Lebensphasen vermitteln, deren Gesundheit aktuell oder potentiell lebensbedrohlich beeinträchtigt ist.



Intensivpflege heute

Optimierung der Versorgungsqualität

- Professionalität entwickeln und erhalten
 - Kompetenzen erhöhen durch erhöhte Wissenschaftsorientierung
 - Reduktion Schnittstellenproblematik
 - Optimierte Kommunikation
 - Frühzeitige Erkennung von Problemen
 - Minimierung von Komplikationen
 - Verbesserung der Morbidität
 - Reduktion von Verweildauer und Letalität
 - ...im komplexen Handlungssituationen



Fachkrankenpflege heute

- unter Qualitätssicherung

Versprechen der Kliniken - Auszug Leit(d?)bild

- „Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns“
- Kliniken wollen...nicht nur hohen Leistungsstandard erhalten, sondern sowohl ärztliche und pflegerische Leistungen [...] ständig verbessern [...] und die Patientenzufriedenheit sichern [...]

Leitbild

Musterklinik Deutschland



Fachkrankenpflege heute

- unter Qualitätssicherung

Versprechen der Kliniken - Auszug Leit(d?)bild

- „Der Patient steht im Mittelpunkt unseres Handelns“
- Kliniken wollen...nicht nur hohen Leistungsstandard erhalten, sondern sowohl ärztliche und pflegerische Leistungen [...] ständig verbessern [...] und die Patientenzufriedenheit sichern [...]
- Leistung = Qualität
- Qualität = Qualifikation
- Qualifikation = Kompetenz
- Kompetenz = Bildung
- Bildung = aktuellste Kenntnisse
- Fort- und Weiterbildung



Intensivpflege und Qualitätssicherung

Strukturqualität + Prozessqualität = Ergebnisqualität

Avedis Donabedian, 1980

- Ausstattung der Station
 - Personell, materiell
- **Qualifikation der Mitarbeiter**
- **Organisation der Arbeitsabläufe**
- *Fortbildungsmöglichkeiten*



Personalentwicklung

- Bildung = Ländersache
- Struktur der Weiterbildung:
 - Landesgesetze (12)
 - DKG (4)
 - Mindestens 720 h
 - Teils modularisiert mit Creditpoints als Basis für Aufbaustudium
 - Getrennte WB (VPU)
 - Intensiv 540 h
 - Anästhesie 450 h
 - Weiterbildung per Studium



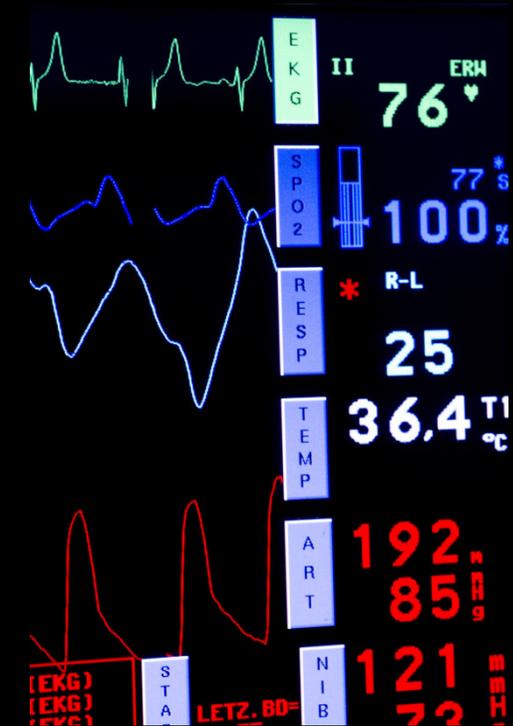
???

Einheitlichkeit?



Stellenwert der Intensivstationen

- Nadelöhr z. B. für
 - den OP
 - kardiologische Interventionen
- Ohne umfassende Intensivmedizin und **Intensivpflege** sind viele OP's und Therapieverfahren nicht möglich.
- Ein (relativer) Garant für das Überleben von Krankheiten und Traumata
- Damit maßgebend für einen nicht unerheblichen Geldfluss (Budget der Kliniken)



Intensivpflege heute

Intensivbetten

1991

20.203

2000

23.115

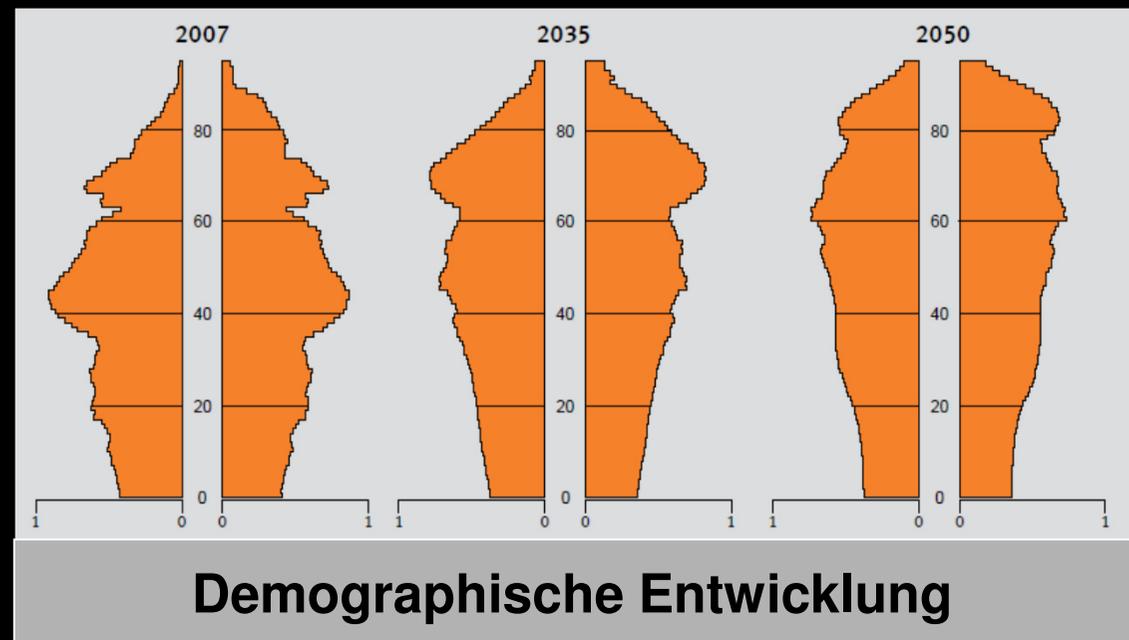
2009

23.890

(+18,24%)

2035?

2050?



Unverändert wachsender Bedarf an Intensivkapazitäten



KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH
(KRANKEN - UND PFLEGEINRICHTUNGEN)

Gesundheitsberichterstattung des Bundes 2009

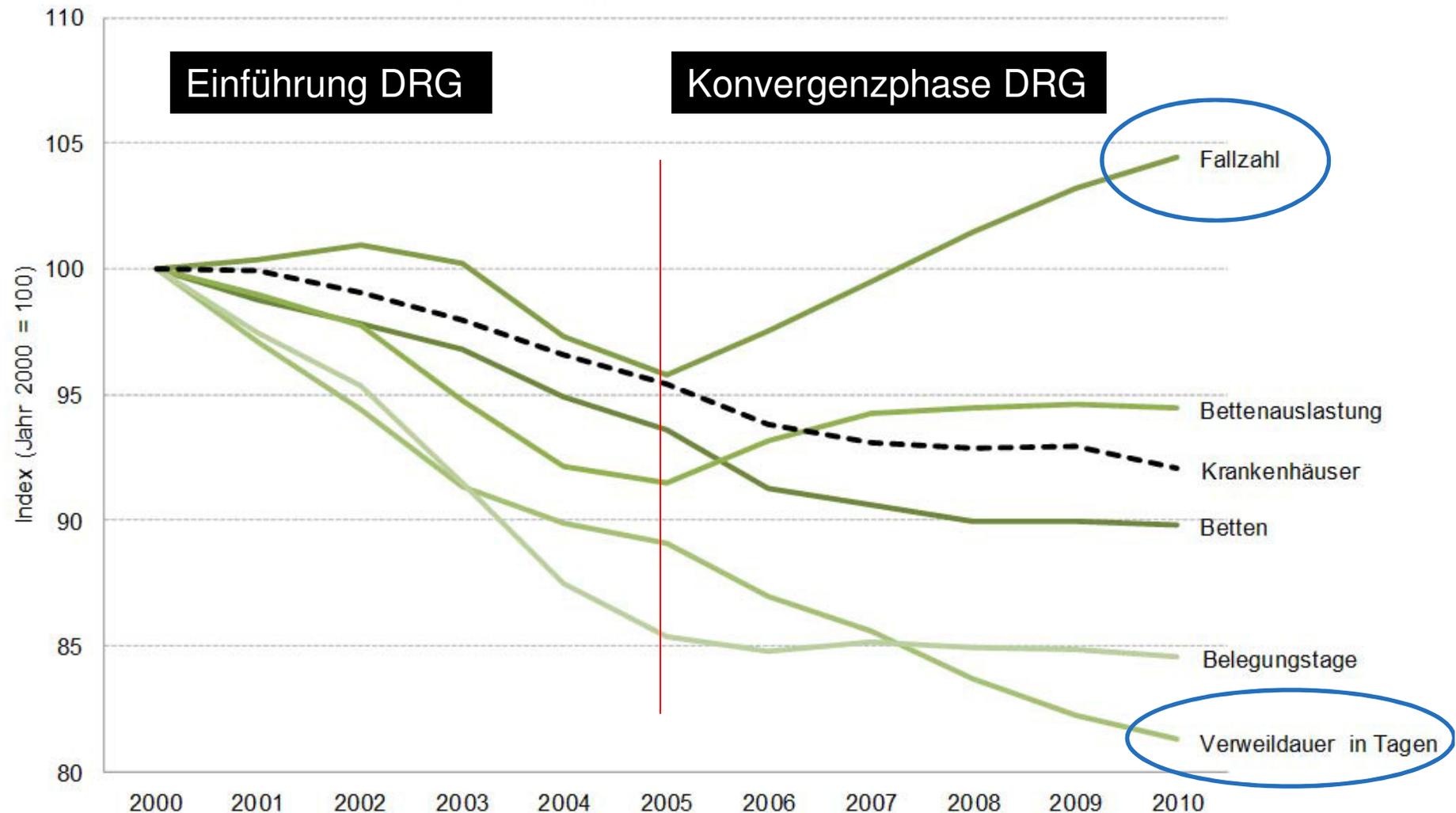
Determinanten



KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH
(KRANKEN - UND PFLEGEINRICHTUNGEN)

Änderungen im Gesundheitssystem

Entwicklung wichtiger Krankenhauskennzahlen seit 2000



Intensivpflege heute

- Leistungsänderungen



- Signifikante Erhöhung der Fallzahlen (+ 16,7%)
- Reduktion der Verweilzeit (- 47%)
- Zunahme von Patienten
 - mit Multimorbidität
 - in extremen Altersgruppen
- Dynamik und Komplexität ↑ (Dynaxität)
- Stellenabbau in der Fachpflege



Determinanten

- Engpässe bei nichtärztlichem Personal

Studie M. Simon, Hannover:

- Bisher 1.2 statt 1,5 Mill. Pflegende gesamt

Status

- 50% teilzeitbeschäftigt (Fluktuation, Kostenreduktion)
- Stellenreduktion auch auf Intensivstationen

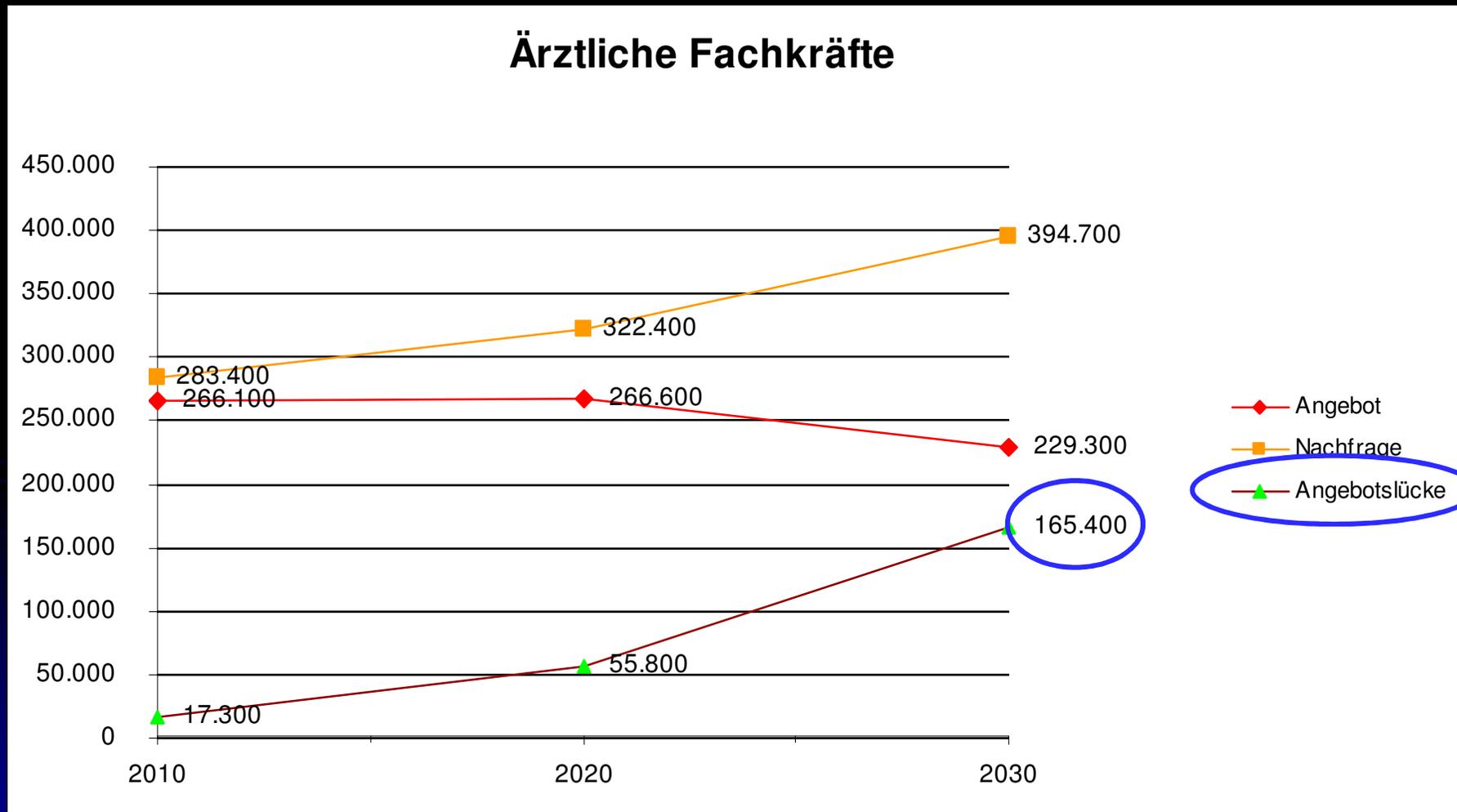
Erwartetes Defizit bis 2030:

- 220.000 Pflegende
- In der Intensivpflege: ca. 70.000



Determinanten

- Engpässe bei ärztlichem Personal



Determinanten

Strukturelle Vorstellungen

Mindestanforderungen

- DGF 2007: 70% Fachquote
- G-BA 2008: 50% Fachquote
- G-BA Pädiatrie: 40% Fachquote
- DIVI 2011: 30% Fachquote
- Tendenz: fallend (!!!)



Zukunft der Intensivpflege

- Versuche, Fachpflege preiswerter (billiger?) zu gewährleisten bzw. zu stabilisieren



- ATA
- kombinierte ATA- / OTA-Ausbildung (?)
- Rettungsassistenten auf Intensivstationen und in AN
- Ausbildung Krankenpflege und Fachweiterbildung in 3 J. (?)
 - Südwestkliniken (Nagold, Calw....)
- Fluktuation: zunehmend

K ⁺	4,7	mmol/L
Cl ⁻	↑ 107	mmol/L
Ca ⁺⁺	1,36	mmol/L
Hct	↓ 27	%
Glu	65	mg/dL
Lac	2,5	mmol/L
Häm-Oxymetrie		g/dL



Rettungsassistenten

- Ersatz für Intensivpflegende?

- **DGF zum Einsatz von Rettungsassistenten:**
- Gefährliche „Intensivpflege light“
- Aus der Not geboren
 - Überangebot von Rettungsassistenten (RS)
 - RS können wegen der Belastungen im Rettungsdienst dort nicht ewig tätig sein
 - Bessere Abstimmung des Arbeitsalltags mit dem Privatleben
 - deutlich geringere Bruttoarbeitszeit bei annähernd gleichem Verdienst
- Ablehnung durch DGF, DPR, Landespflegeräte, BALK...



Zukunft der Intensivpflege

- Intensiv care practitioner (ICP)
- Kombination Studium und FWB; Bachelor of Science
- **Bedarf?**
 - Noch „jung“, noch wenige Studenten
 - Allgemeiner Bedarf an Hochschulabschlüssen (Pflege) wird mit ca. 10% angenommen (alle Disziplinen)
- **Hürden?**
 - Kosten von 18.000 € (Studiengebühren)
 - Tätigkeitsfeld unklar
 - inhaltlich, juristisch, versicherungstechnisch, Unterstellung
 - Keine Professionalisierung der Pflege, wenn Absolventen nicht mehr im Stellenplan der Pflege



*Ich fürchte, wir
müssen heute
intubieren*



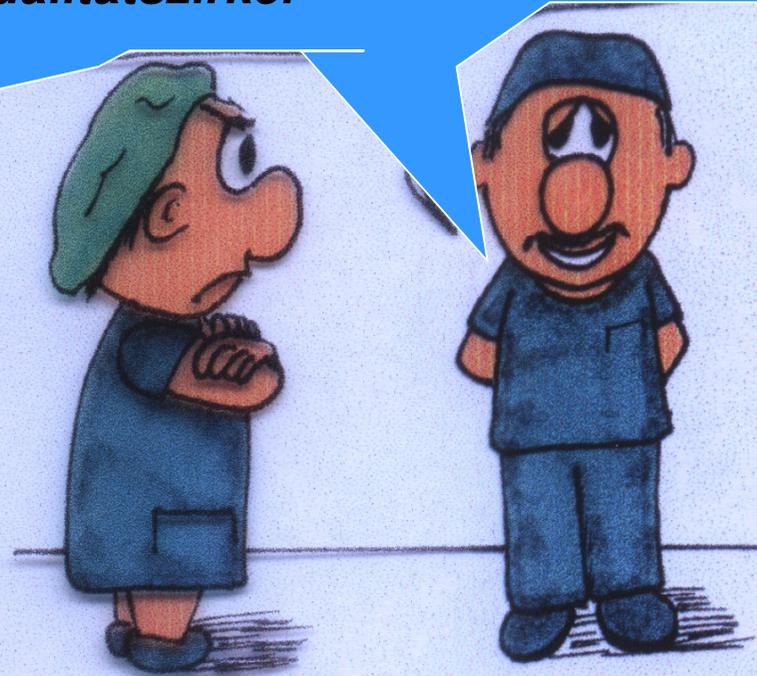
1964

*Ich fürchte, wir
müssen heute
intubieren*



1964

**Wir übernehmen mal eben einen
Patienten auf Intensiv: BIPAP, art. RR,
PICCO, TEE, ZVK 4-lumig, IABP, MARS,
CVVH, ECMO, 2 Katecholamine, Insulin,
K, Sufenta, Propofol, Hydrocortison
...Danach beraten wir die Angehörigen,
dann TISSen wir, hernach geht's zum
Qualitätszirkel**



2012

M. 20

Komplikationen durch unzureichende Personalbesetzung (quantitativ / qualitativ)

1. Mangelhafte Früherkennung von Komplikationen
2. Pneumonie / Lungenembolie
3. Reintubation
4. Wundinfektion / Sepsis
5. Gastrointestinale Blutungen
6. Venenthrombose
7. Dekubitus
8. Harnwegsinfektion
9. Medikationsfehler
10. Verspätete Analgesie
11. Überleben nach akutem Herz-Kreislauf-Stillstand in der Nacht und an Wochenenden im KH

1. Aiken et al. 2002; BAG 2005 et.al.
2. Amaravadi et al. 2000; Cho et al. 2003; Kovner et al. 2002 et al
3. Amaravadi et al. 2000; Dimick et al. 2001
4. McGillis/Doran/Pink 2004 et al.
5. Amaravadi et al. 2000
6. Needleman et al. 2002
7. Kovner et al. 2002; Cho et al. 2003
8. Kovner et al. 2002; Mark et al. 2004
9. BAG 2005; Blegen/Vaughn 1998; et al.
10. DIP 2007
11. Grünewald M; Hohenegger M, 4-2008



Ist Fachweiterbildung noch zeitgemäß?

- Dynaxität verlangt mehr denn je nach professioneller Pflege, damit insbesondere nach Fachpflegenden!
- Fachpflege ist ein Garant für Qualität und ein MUSS für das Gesundheitssystem!
- Fachweiterbildung der Zukunft?“
 - Konventionelle Fachweiterbildung national gleich
 - Teil-Akademisierung
- Hilfskräfte? (scheinbar) preiswert, jedoch keine Lösung!
- Was ist notwendig? Verbesserung der Arbeitsbedingungen (Klima, Bezahlung, Zeiten, Anerkennung, Legitimation, Nachwuchs)
- **Aegroti salus suprema lex**
 - Das Wohl des Patienten ist höchstes Gesetz!

Zukunft der Kliniken - bei Mangel an Fachkräften?



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

